

Transportanker für Stahlbetonrohre u. Fertigteilerschächte

Unsere Rohre sind bei kreisrunden Rohren ab DN 1300 bzw. bei Sonderprofilen (z.B. Drachenquerschnittl bzw. Trockenwtterrinne) generell mit zwei Transportankern, auf halber Rohrhöhe (Kämpfer) ausgerüstet.

Wir empfehlen, zum Anschlagen der Anker unsere Kugelköpfe zu verwenden. Ebenso sollte ein Querjoch Anwendung finden, um zusätzliche Belastungen der Anker durch Schrägzug zu vermeiden.

Es ist als Hubgerät z. B. ein Bagger oder Autokran mit Feinhub (Hubgeschwindigkeit bis 45 m/min.) zum Transport bzw. Versetzen der Rohre mit Anker zu verwenden. Schlagartige Beanspruchungen, wie z. B. plötzliches Aufsetzen, ruckartiges Heben oder Senken, sind unzulässig. **Gefahr der Ankerüberlastung!**

Der max. zulässige Spreizwinkel zwischen zwei Seilen/Ketten, bei Verwendung der Transportanker, darf bei Schachtbauteilen 60° und bei Stahlbetonrohren 30° nicht überschreiten.

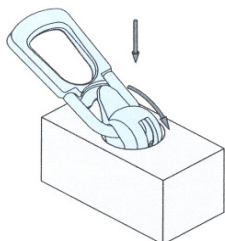
Generell sind die jeweils aktuellen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Wir weisen darauf hin, dass bei Betonfertigteilen mit Transportankern, deren Ankerlöcher nach dem Einbau korrosionssicher und dauerhaft wasserdicht zu verschließen sind.

Handhabung des Universalkopf-Transportanker-Systems

Einkuppeln

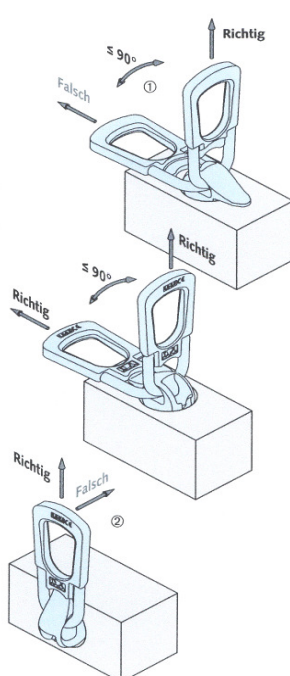
Zum Einsetzen wird die Kugel mit ihrer Öffnung nach unten über den Anker geschoben. Dann wird die Lasche der Kugel zur Betonoberfläche gedreht.



Der Universalkopf sitzt in der Aussparung und ist nun einsatzbereit.

Heben

Das Fertigteil kann angehoben werden. Jede Dreh-, Kipp- und Schwenkbewegung, auch unter Last, ist mit dem Universalkopf erlaubt und unbedenklich.



Wird die Universalkopf-Kupplung zum Drehen und Aufrichten von Betonfertigteilen verwendet, muss die Lage der Lasche Abb.② entsprechen. Durch eine Falschanwendung wie in Abb.① dargestellt, kann sich die Universalkopf-Kupplung beim Abheben vom Anker lösen.

Lösen

Zum Lösen wird der Lasthaken abgelassen und die Kugel nach oben herausgedreht.

